

DIE LINKE. Gießen, c/o Christiane Plonka, Ludwig-Richter-Str. 31, 35396 Gießen

An den
Kreistag
des Landkreises Gießen
35390 Gießen

Mit Antrag
auf direkte
Ausschlußberatung

Dennis Stephan
Abgeordneter

Kieselgurweg 26
35418 Buseck

Email: dennishungen2@yahoo.de

Vorlage Nr.: 0330 12012

Antrag „Lichtverschmutzung bekämpfen – Umweltbedingungen für Mensch und Tier verbessern“

Gießen, den 16. Januar 2012

Betrifft: Antrag zur Sitzung des Kreistages

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

wir möchten Sie bitten, den folgenden Antrag auf der Tagesordnung der kommenden Kreistagssitzung vorzusehen.

Begründung.
~~Der Kreistag möge beschließen:~~

Die „Lichtverschmutzung“ („light pollution“) beschreibt den Einfluss von Lichtquellen auf die Umwelt und den Tages- und Nachtrhythmus („innere Uhr“) von Mensch, Pflanze und Tier. Gerade größere Ansiedlungen und Industriegebiete erzeugen mit ihren Lichtquellen eine Glocke von 25 km Umfang, durch die die Umgebung beeinflusst wird.

Dabei geht es nicht etwa nur um Einschränkungen bei der Beobachtung des Sternenhimmels.

Bereits sicher belegt sind die Auswirkungen dieser künstlichen, vom Menschen geschaffenen Beleuchtung auf die Tier- und Pflanzenwelt:

Nicht nur Insekten verenden milliardenfach in den zu hellen und falsch ausgerichteten Straßen- und Werbelampen. Zugvögel kommen von ihrem Kurs ab und verenden teilweise elend durch die Ablenkung auf dem Flug in die Sommer- bzw. Winterquartiere oder durch den sogenannten „Tower-Kill“, den Aufprall auf zu stark ausgeleuchtete Gebäude. Pflanzen verändern ihr Wachstum und verdorren durch die dadurch unnatürlich stark verbrauchten Kräfte. Bäume unter falsch beleuchteten Straßenlampen werfen im Herbst zu spät die Blätter ab und werden dadurch im natürlichen Wuchs negativ beeinflusst bis hin zum Absterben.

Besonders besorgniserregend sind allerdings die zahlreichen Studien der letzten Jahre, die auch Auswirkungen auf den menschlichen Organismus nachweisen: Das Wachstum von Krebsherden im Körper wird durch die fehlende, echte Dunkelheit gefördert, der Schlaf in stark ausgeleuchteter Umgebung verändert die biologische Uhr des Menschen und führt zu physischer und psychischen Belastungssymptomen.

Die Stadt **Augsburg** hat ein Pilotprojekt gestartet, in dem nicht etwa alle Lichtquellen abgeschaltet werden, sondern die Beleuchtung optimiert, unnötige und falsch ausgerichtete Leuchtkörper vermindert und Beleuchtungszeiten aufeinander abgestimmt werden. Wir wollen aus den durchweg positiven Erfahrungen dieses Modellprojektes lernen.